

Respekt

Kein Platz für Rassismus!

von Petra Bremser



Es ist der 8. Mai 2020, als zum Gedenken an das Kriegsende vor 75 Jahren am ›Iseborjer Kinno‹-Cineplace die Tafel ›Respekt! Kein Platz für Rassismus‹ montiert wird. Für Respekt im Umgang miteinander; gegen Rassismus und Ausgrenzung. Dabei: Gisela Mauer (Cineplace) und Horst Antons (Film- und Video-Club) mit der Aussage: »Kriege beginnen immer mit Hass und Respektlosigkeit.«

Zehn Jahre zuvor hat der damalige Vorsitzende der Spvvg. 03, Günther Marx, das erste Respekt-Schild im Sportpark aufgehängt, denn leider gab und gibt es bis heute rassistische Sprüche in allen Sportarten.

Seitdem wurden an zahlreichen Stellen in Neu-Isenburg und den Stadtteilen Tafeln und Schilder montiert: Kultur- und Bürgereinrichtungen, Schulen, Behörden, Migrantenvereine, Gastronome, Vereine, Sportanlagen, Seniorenheime, Kirchen, Gedenkstätten, Bildungseinrichtungen, DLB-AÖR-Wertstoffhöfe, zahlreiche Privat- und Geschäftsleute und weitere Orte möchten mit dieser Aktion Respekt einfordern und entschieden gegen Rassismus wirken.

DLB-Vorstand Petra Klink weiß: »Wir sind mit Personal aus achtundzwanzig Nationalitäten ein Musterbeispiel für gute und friedliche Zusammenarbeit! Toleranz wird bei uns tagtäglich gelebt.« Die Respekt!-Initiative weitete die politische Bildungsarbeit massiv aus, um demokratische Haltungen zu stärken.

Einige der zahlreichen Orte, an denen diese wichtigen und aussagekräftigen Schilder montiert wurden, haben wir in einer Collage zusammengestellt. Weitere sollen dazu kommen, wer möchte, kann unter Aktion.Respekt@gmx.de Schilder, Aufkleber und Infos erhalten.



Durch die Schilder ist das Thema Respekt direkt ›auf die Straße gekommen‹. An ganz gewöhnlichen Orten und im Alltag unserer Stadt!

